

Hallisches Tageblatt.



Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 170.

Donnerstag den 24. Juli.

1856.

Der evangelische Verein der Gustav- Adolph-Stiftung.

(Fortsetzung.)

Wir wollen endlich noch einen Fall aus unserm preussischen Vaterlande erwähnen. In der Provinz Westphalen, im Regierungsbezirk Paderborn besteht mitten unter Katholiken eine evangelische Gemeinde, die in 39 Ortschaften über 10 Geviertmeilen vertheilt, nach Brakel eingepfarrt ist. Unter der katholischen Bevölkerung herrscht aber noch immer der Geist der Unduldsamkeit, der die evangelische Minderzahl zu unterdrücken sucht. Im Frühjahr 1852 sollte die Leiche eines Protestanten auf dem Kirchhofe in Dringenberg bestattet werden, aber schon vor dem Orte empfing den Leichenzug ein tobender und lärmender Haufe. Als der Zug sich dem Kirchhofe näherte, wurde die rasende Menge immer größer, das Schreien immer ärger, der ganze Kirchhof war besetzt, am Eingange hatten sich die katholischen Geistlichen aufgestellt, um den Einzug zu verhindern. Gensdarmen mußten den Weg bahnen, aber das Volk holte Knittel herbei, entschlossen, einen Kampf gegen die bewaffnete Macht zu beginnen. Nur durch die ruhige Haltung der Protestanten wurde Blutvergießen vermieden, aber den Grabgesang überschrie die feindliche Volksmasse und unterbrach das Gebet des Geistlichen durch Hurraruf. Aehnliche Scenen wiederholten sich an anderen Orten jener Gegend. Mit Hülfe des Gustav-Adolph-Vereins ist es endlich den Evangelischen gelungen einen eignen Gottesacker zu erwerben, auf dem sie ihre Todten in Frieden bestatten können.

Genug der Fälle, in welchen die rettende Hand des Gustav-Adolph-Vereins den bedrängten Glaubensgenossen zu Hülfe kommen mußte. Manches hat der Verein bereits gewirkt, schon ist der Name desselben bis in ferne und entlegene evangelische Gemeinden gedrungen und vertrauend wartet manche einsame und verlassene evangelische Gemeinde auf seine Hülfe. Aber

wie viel bleibt noch zu thun übrig? Im Jahre 1846 waren 263 Bittgesuche bedrängter Gemeinden bei dem Centralvorstande eingegangen, 1849 waren sie schon auf 732, 1850 auf 976, 1851 auf 1294 gestiegen, und haben sich seitdem nicht vermindert. Und doch können bei den jetzigen Mitteln des Vereins alljährlich immer nur 200 — 250 Bittgesuche mehr oder minder berücksichtigt werden, obwohl alle klares Zeugniß von der großen Noth unsrer evangelischen Glaubensbrüder geben.

Auch diese Nothstände, die noch der Erledigung warten, wollen wir durch einzelne Fälle veranschaulichen. Wir wollen nicht reden von den vielen Tausend deutscher Protestanten, die in England, Frankreich, Italien, der Türkei, Polen und Rußland leben, und entweder aller geistlichen Pflege entbehren, oder nur sehr ungenügend mit kirchlichen Mitteln zur Erhaltung und Kräftigung ihres Glaubens versorgt sind. Wir brauchen gar nicht so weit zu gehen. Ihr kennt alle das schöne Böhmerland, das Vaterland des edlen Johann Hus, des Vorläufers unsres Luther, der sein Bestreben, die reine evangelische Lehre wieder herzustellen, mit dem Feuertode hat büßen müssen. Dort hatte sich der größte Theil der Bevölkerung dem evangelischen Glauben zugewandt. Aber die Feinde unsrer Kirche ruhten nicht, bis sie durch Waffengewalt und Bedrückung jeder Art das Land wieder katholisch gemacht hatten, so daß jede sichtbare Spur evangelischen Glaubens verschwunden schien. Aber wiewohl Viele abgefallen waren, andere Haus und Hof und Vaterland verlassen hatten, so waren doch viele Andre zurückgeblieben, die nur zum Schein katholisch geworden, im Herzen ihrem Glauben treu blieben, heimlich in der Bibel lasen, und den evangelischen Glauben in dem Herzen ihrer Kinder fortpflanzten.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Die Herren Vormünder, deren Mündel in der St. Moritz-Parochie wohnhaft sind, oder zu einem von Unterzeichneten in seelsorgerischer Beziehung stehen, fordern wir in Folge der an uns ergangenen Verordnungen hierdurch auf, sich zu einer Conferenz auf

Mittwoch den 30. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr

in der St. Moritzkirche einzufinden, und ersuchen auch die Herren Bezirksvorsteher unserer Parochie dieser Conferenz beizuwohnen.

Halle, den 22. Juli 1856.

Dberpred. **Bracker.** Diac. Dr. **Wolf.**

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 25. Juli um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Herr Diac. **Boigt.**

Zu St. Ulrich: Freitag den 25. Juli um 9 Uhr Herr Dberpred. Prof. Dr. **MöU.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. **Chstein.**

Bekanntmachungen.

Der Hafer des acht Morgen enthaltenden Ackerstückes auf dem Friedhose soll in dem dazu anstehenden Termine

Freitag den 25. d. M. Nachm. 2 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden.

Halle, den 22. Juli 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 23. Mai c. bringen wir den betreffenden Interessenten hierdurch in Erinnerung, daß

am 1sten L. Mts. in den Nachmittagsstunden von 2 - 4 Uhr

in dem Locale des Quartier-Amtes auf dem Rathhause eine anderweite Einzahlung von 20% auf die städtische Gasbeleuchtungs-Anleihe zu leisten ist und die Interimscheine zur Abquittirung mit zur Stelle gebracht werden müssen.

Halle, den 23. Juli 1856.

Die Gas-Anstalts-Commission.

Konkurs = Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a/S.
Erste Abtheilung,

den 18. Juli 1856, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen der unter der Firma „Gebrüder Merckell“ bestehenden Handlung und das Privatvermögen der Inhaber derselben, Kaufmann Rudolph Merckell und Kaufmann Hermann Merckell hiersebst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **18. Juli d. J.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt von Bieren bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

15. August 1856 Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **10. August 1856** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **30. August 1856** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

18. September 1856 Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Zimmer Nr. 5 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften,

oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Gödecke, Kiemer, Wilke und Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction.

Freitag den 25. Juli cr. Nachmittags 2^{1/2} Uhr sollen in der vormals Gärtner'schen Eisenbahnwagen-Bauanstalt eine Parthie Holz- und Brennholz, wie verschiedene Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auction.

Freitag den 25. Juli früh 8^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr sollen Rittergasse Nr. 14, 2 Treppen hoch, mehrere gut gehaltene Möbel, als: 1 birkener Schreibsekretair, Sopha, Tische, Stuhluhr, Stühle, Bettstellen, Spiegel, ein guter Kinderwagen, Haus- und Küchengeräthe und andere Sachen mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Erwerbung eines neuen hiesigen Etablissements veranlaßt mich, mein im Bade Wittekind belegenes Haus mit Garten zu verkaufen. Es steht hierzu

am 31. d. M. Nachmittags 3 Uhr ein Bietungstermin an Ort und Stelle an.

Das Kaufgeld kann ganz oder zum großen Theile creditirt werden.

Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort nach beendigtem Termine.

Halle, den 5. Juli 1856

Der Kaufmann **H. Stephany.**

Ein Haus in der Nähe des Marktes mit Laden und sonstigem Zubehör hat preiswürdig zu verkaufen

J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Das Haus Zapfenstraße Nr. 7 ist zu verkaufen. Es hat 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör.

Kartoffeln bei le Beau.

Ostheimer Kirschen zum Einmachen sind im Pfeiffer'schen Garten vor dem Rannischen Thor zu haben bei dem Gärtner **Hasse.**

Ein Kleiderschrank, ein Wäscheschrank, Tisch und Küchen-Regale und Lehnstuhl stehen billig zu verkaufen
Schulberg Nr. 1 im Hofe.

2 neue Hobelbänke stehen zum Verkauf
Strohhoßspitze Nr. 14.

Feinste **Vanille-** und **Gewürz-Chocoladen**, entölt **Cacao**,

Cacaomasse in Tafeln,

fein präparirten **Cacao-Thee**

aus der Fabrik der Herren **Jordan & Timäus** in Dresden empfehlen zu Fabrikpreisen

Kraft & Falkner.

Chocoladenpulver, à *fl.* 6 *Sgr.*,

Sichelfaffee, **homöopathischen Gesundheits-Caffee**, von Dr. Arthur Luze empfohlen, bei
Kraft & Falkner.

Eine gute Drehrolle mit eisernem Schwungrad und englischer Kette steht wegen Mangel an Raum für 35 *Rh.* zu verkaufen Geiststraße Nr. 53.

Böttcherspäne Kaulenberg Nr. 5.

Ein junger Mensch, 24 Jahr alt, nicht von hier, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen im „blauen Hecht“ in der Wirthschaft.

Ein junger Mensch, welcher Bäcker werden will, kann sofort oder Michaelis Stellung finden.

Jeuner, Bäckermeister, gr. Klausstraße 17.

Eine reinliche Frau wird zur Aufwartung gesucht
Rathhausgasse Nr. 14.

Eine Aufwärterin wird gesucht gr. Schlamm Nr. 9.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich einen Dienst Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein fleißiges Hausmädchen mit gutem Zeugniß findet Dienst Weingärten Nr. 14.

Mädchen, die in einer Wattenfabrik bereits gearbeitet haben, finden sofort Beschäftigung Leipz. Str. 5.

Zur Wartung eines Kindes des Nachmittags wird ein Mädchen gesucht Gerbergasse Nr. 9.

Eine gesunde Amme vom Lande wird zum sofortigen Antritt gesucht Paradeplatz Nr. 5.

Wohnungs-Gesuch.

In einer oder 2 Etagen werden, nicht zu entlegen von der Universität, 12 bis 16 Zimmer d. 1. April 1857 zu miethen gesucht. Alles Nähere durch

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

1 Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern und Kochgelegenheit wird sogleich oder bis zum 1. August von einer Dame im Preise von 20 bis 30 *Rh.* gesucht. Anmeldungen nimmt an

G. Merkwitz, große Ulrichsstr. Nr. 61.

Zum 1. October sind 2 Wohnungen, eine bestehend in 2 Stuben, Küche und Zubehör, die andere in Stube, Kammer und Zubehör, Schülershof Nr. 20 zu beziehen.

Etablissement.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Plage, **Markt- und Klausstraßen-Ecke**, mit heutigem Tage ein

Weiss-Waaren- und Seiden-Band-Geschäft,

verbunden mit einem

Shawls- und Tücher-Lager,

unter der Firma:

Julius Lachmann

eröffnet habe.

Ganz besondere Geschäftsverbindungen mit mehreren Fabrikhäusern gestatten mir, **eine reiche Auswahl zu billigsten Preisen zu führen.** Ich erlaube mir daher einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager zu schätzbaren Einkäufen unter Versicherung reellster und pünktlichster Bedienung an gelegentlichst zu empfehlen.

Halle a/S, den 19. Juli 1856.

Julius Lachmann.

Stube, Kammer, Küche, Stall und Bodenkammer zu 25 *Rh.* zu vermieten

Brunoswarte Nr. 5 unten rechts.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Entrée, Küche etc., ist zu vermieten gr. Märkerstr. 8.

Ein kleines Stübchen für einen einzelnen Herrn, zum 1. Okt. zu beziehen, weist nach die Exped. d. Bl.

2 Stuben, Kammern, Küche sind an kinderlose Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen
Geißstraße Nr. 27.

Stuben, Kammern nebst Feuerungsgefaß sind zu vermieten
gr. Ulrichsstr. 51, 2 Tr. hoch.

Ein trockener Keller ist sofort zu vermieten
Strohhof, Kellnergasse Nr. 8.

Eine freundliche Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten bei **G. Schliack**, Rannische Str. 14.

1 Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten
Herrenstraße Nr. 14.

Die bequem wohnlich eingerichtete Bel-Etage des Hauses Nr. 19 an d. Promenade ist an ruhige Mieter sofort zu vermieten und zu Michaelis c. zu beziehen.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 25. Juli Abends 8 Uhr, im Saale des „Kühlen Brunnen.“

1. Vortrag über die Güte und Verarbeitung des Eisens;
2. Ballotement über Candidaten, welche sich zur Vor-schußbank gemeldet haben.

Ein junger Hund zugelaufen Schülershof 1, 2 Tr. 6.

Ein goldner Poutonsöhring ist verloren gegangen; es wird gebeten selbigen abzugeben gegen Belohnung beim Herrn Goldarbeiter **Sättler**, Schmeerstr. 8.

Verloren wurde am 22. d. M. gegen Abend ein geflickter lederner Geldbeutel mit ungefähr 3 *Rh.* 10 *Sgr.* anvertrautem Gelde, und zwar vom 1sten Gausseehause vor d. Klausthor über d. Strohhof bis nach dem Stege. Der Verlust betrifft einen armen Mann und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben lange Gasse 2 beim Handarbeiter **Dietrich** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Eine goldene Ohrbaumel den 21. Juli verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kühler Brunnen Nr. 2.

Unsern herzlichsten Dank

dem Herrn Ober-Dr. Wolff und Herrn Dr. Pättsch für ihre unermüdete Bemühung, sowie den löblichen Zimmergesellen, welche unsere gute Tochter zu Ruhe besatteten, und allen edlen Menschenfreunden, die so große Theilnahme an unserm Schmerz nahmen und unsere Amalie noch im Tode ehrten und schmückten; sowie auch der zarten Jugend, die so oft schmerzliche Thränen an ihrem Krankenlager wie an ihrer Gruft weinten.

Schuhmacher **Schulze** u. Frau nebst Geschwistern.

== Fürstenthal. ==

Donnerstag den 24. Juli **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 22. Juli		Den 23. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	6 Uhr Morgens.
Luft	15 Grad.	17 Grad.	12 Grad.
Wasser	13 =	14 =	14 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.